



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem
Haupt biß auff die Füß**

Ryff, Walther Hermann

Straßburg, Anno M.DC.XIV.

Vom Menstruo.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43769

Von allerhand Arzney /

Dem der Harn entzehet ohn seinen willen / der mache ein plaster von Balamkraut / vnd lege es zwischen die Gemächte vnd den Riabel.

Hirsch gesotten mit Gerstenwasser / vnd also warm auff den Riabel gelegt / bis auff das Gemächt / ist gut dem der Harn ohn seinen willen entzehet.

Scendelkraut gesotten in Wein / vñ den gedrunckē ist gut dem der Harn entzehet ohn seinen willen.

Felot Kammel gedruncken inn Wein / ist fast gut wenn einem der Harn gehet ohn seinen willen.

Zu der geschwulst der Blasen.

Knoblauch in Baumöl gesotten / mit dieser Salben verreiber man der Blasen geschwulst / außwendig daran gestrichen.

Eniß oft gebraucht / ist gut der geschwulst der Blasen.

Der safft von Süßholzwurzel eingenommen be-
nimpt der Blasen vngemach.

Wilder Blee in Wein gesotten / vnd Eppich mit Zucker süß gemacht / ist gut zu der geschwulst der Blasen.

Porzsafft be nimpt der Blasen vngemach.

Spizen Wegerichsafft gedruncken / be nimpt der Blasen vngemach.

Cap. xxvj. So den Frawen ihr Kranckheit verstopfft ist.

Welche Fraw ihr Kranckheit nicht hat / die sol rothe Bucken sieden in Wein / vñ den drincken / es hilfft.

Stabwurz in Wein gesotten / vnd den gedruncken / bringet der Frawen ihr Kranckheit.

Knoblauch gesotten mit dem Kraut im Wein / vnd gedruncken / bringet den Frawen ihr zeit.

Wermuthsafft vermengt mit Beyfuß safft / vnd mit Myrrha

Das Erste Buch.

10

Myrrha vnd Honig/ daraus gemacht ein Zapffen/
vnd der Frauen gelegt in ihre Scham/ es bringet ihre
Kranckheit zuhand.

Emß genüset/ bringet den Frawē ihre Kranckheit
zuhand.

Von Haselwurz gedruncken / bringet den Frauen
ihre Kranckheit.

Goldwurz in warmem Wein gedruncken / bringet
den Frauen ihre Kranckheit zuhand.

Aloe mit Mastix vermenger mit Hirschzungen was-
ser/ vnd gebraucht mit Beyfuß wasser/ bringet den
Frauen ihre Kranckheit.

Ein rauch gemacht von Armoniaco / vnd Asafetta
da/ vnd Galbano/ jeglichs gleich vil / vnd die Frauen
damit gebähet/ bringet ihre Kranckheit.

Brucius/ ist ein Baum/ den safft von diesem Laub
gesotten/ vnd gedruncken/ bringet den Frauen ihre
Kranckheit.

Bibergel gebraucht mit Pfeffer vnd Honigwas-
ser/ bringet den Frauen ihre Kranckheit zuhand.

Chamedren Kraut gebraucht / bringet den Frauen
ihre Kranckheit.

Leinsamen bringet den Frawē ihre Kranckheit/ ein
pflaster darvon gemacht/ vnd auff den Bauch gelegt.

Menta gessen/ vnd davon gedruncken / bringet den
Frauen ihre Sucht.

Costenkraut gesotten mit Wein/ darunder gemischt
Baumöl/ vnd das gemacht auff ein duch / vnd gelegt
für die Scham der Frawē/ es bringt ihnen die Kranck-
heit.

Lauch bringet den Frauen ihre Kranckheit.

Poley ist gut geiotten mit Wein/ den gedruncken/ ist
fast gut für die Kranckheit der Frauen.

Quendel in Wein gedruncken/ bringet den Frauen
ihre Kranckheit.

Heyter Nessel bletter gesotten / vnd gemischt mit

11

Von allerhand Arzney/

Myrthen/ vnd das gelegt auff der Frauen Bauch/
bringet ihnen ihre Kranckheit.

Verbena gelotten mit Wasser/ vnd das genützet/
bringt den Frauen ihre Kranckheit.

Erdöpfel wurzel gebraucht mit Wasser/ vnd das
gedruncken/ bringt den Frauen ihre Kranckheit.

So die Kranckheit der Frauen

zu flüssig ist.

Welche die Kranckheit zu viel hat/ sol sieden weisse
Beyfuß bletter in Wein/ also gebraucht mit Eppich
wasser/ es vergethet zuhand.

Sawrampfer mit Wein gedruncken/ oder gessen/
verreibt den Frauen ihre Kranckheit.

Schlehenassa sol gemacht werden/ so sie nicht gar
zeitig seind/ es benimpt den Frauen ihre Kranckheit.

Die Frauen denen ihre Kranckheit zu lang wäret/
sollen sich vnden auff bähnen/ oder räucherer mit Eys
chenlaub/ es hilfft ohn zweiffel.

Pfirsich gebrauchet/ benimpt den Frauen ihre
Kranckheit ohn zweiffel.

Tälchenkraut ist gut den Frauen/ die ihre Zeit zu vil
haben. das gestossen/ vñ hunden an die Lenden gelegt.

Von groß Wahnurtz gedruncken mit Wein/ stellet
den Frauen ihren Fluß.

Ein Pflaster gemacht von Leberkraut/ vnd den
Frauen für ihre Scham gelegt/ benimpt ihnen die
Kranckheit.

Der same von Genista/ ist fast gut den Frauen ge
braucht/ es benimpt ihnen ihre Kranckheit.

Weiche Frau ihre Zeit zu viel hette/ die neme Gall
öpfel/ vñ siede die in Regenwasser/ vnd mische darun
der Wegerichassa vñ mach mit Baumöl ein Zapffen/
vnd leg das in ihre Scham/ es hilfft fast wol darzu.

Muscarnuß gebrauchet/ versteller den Frauen ihre
Kranckheit.

Burgel

Das Erste Buch.

lvj

Burgelden Frauen genüzet/ benimpt ihnen ihre
Kranckheit.

Der safft von breitem Wegerich/ ist gut den Fra-
wen/ denen man ihre Kranckheit nicht stellen kan/ den
mit einem Duch auff die Scham gelegt/ vnd als bald
das drucken wird/ sol man es wider nezen.

Spicanardi gesotten/ vnd darauß gemacht ein pflas-
ter/ vnd den Frauen in ihre Scham gelegt/ benimpt
ihnen ihre Kranckheit zuhand.

Ein Zapffen gemacht von Sanguis Dracontis safft/
vnd darunder gemischer Täschenkraut safft/ vnd den
gesteckt in der Frauen Scham/ ein ganze Nacht/ be-
nimpt ihnen ihre Kranckheit.

Virga pastoris/ das kraut gepülvert/ vnd das ge-
braucht mit Erbsenbrüh/ benimpt den Frauen ihre
Kranckheit.

Für den weissen Fluß der Frauen.

Für den weissen Fluß der Frauen/ Nimb Bolus
Armeni mit Wegerichsaft/ es hilfft.

Myrica/ das ist Heyde/ diese blumen gestossen zu pul-
ver/ vnd darunder gemischer Meußöhrlin vñ Costen/
jeglichs gleich vil/ Zucker halb so vil/ vnd diß gebraucht
wer gleich einer Treseney/ benimpt den Frauen den
weissen Fluß.

Vinea/ Moos/ stellet den Frauen den weissen Fluß/
darauff gelessen/ vnd damit gebähet.

Für die Kranckheit der Mutter/

Matrix genandt.

Dillen samen gelorren in Wasser/ vñ die Frauen das
ein gebähet/ ist gut wider dz weherumb der Mutter.

Die Frauen/ die gebresten habē an der Mutter/ die
soll zu Scheißmilch legen auff den Bauch/ es stiller sie.

Gelb Silgenwurgel mit Wein gelorren/ ist gut wi-
der das weherumb der Mutter/ so sich die Frauen
darüber bähē.

Von allerhand Arzney/

Meisterwurz genuzet / ist gut wider das wehe der Mutter.

Denen die Mutter herfür gehet / sol man es bestreichen mit Eßig.

Basilien in Wasser gesotten / vnd vber den Bauch gelegt / nimpt der Mutter ihr wehe.

Von Balsamkraut gedruncken / ist gut wider das wehe der Mutter.

Costenwurz ist gut der erkalten Mutter / darmit gebadet / oder vnden auff gebähet / vnd die mit Wein gedruncken / es hilfft fast wol.

Seygen gesotten mit Sibengezeit samen vñ Gerstenwasser / vnd die Frauen vnden auff damit gebähet / denen ihr Mutter nicht an der rechten statt ligt / sie geuueßt zuhand.

Leinsamen gebrandt auff Kolen / vnd den rauch gelassen vnden auff / benimpt das wehe der Mutter.

Majoran gesotten in Wasser / vnd den dampff gelassen vnden auff / reiniget die Mutter.

Poley in Wasser gesotten / vnd den Bauch damit gewaschen / benimpt die geschwulst der Mutter.

Raurten gesotten mit Baumöl / vñ das mit ein Clyster in den Leib gelassen / nimpt das wehe der Mutter.

Kleesamen gesotten / vnd den dampff vnden auff gelassen / reiniget die Mutter.

Reinfarn gedrezt vnd gestossen zu puluer / vnd solches eingenommen mit Wein / auff ein halb loht / reiniget den Frauen die Mutter.

Wosß gesotten in Wasser / vnd die Frauen darmit vnden auff gebähet / ist gut zu der Mutter.

Mit Isop gebähet / ist gut zu den Frauen / es nimpt das wehe der Mutter.

So den Frauen ihr Mutter auffstößt genandt Suffocatio Matris.

Das öl von bitter Mandlen / ist gut für das auffstößen der

Das Erste Buch.

lvij

sen der Mutter/ so fährt vō einer seite zu der andern/
vnder dem Nabel/ mit demselben öl wol bestrichen.

Brace Briantie/ den Rauch darvon vnden auff ge-
lassen den Frauen/ es nimpt der Mutter auffstossen.

Welcher Frauen die Mutter aufffähret/ als von et-
ner statt zu der andern/ oder die für den Leib gehet die
nehmen Galbanum/ Armoniacum/ eins so vil als des
andern/ vnd werff deß auff glühende Kolen/ vnd laß den
Dampff vnden auffgehen.

Mutterkraut ist gut den Frauen denen ihr Mutter
auffstößt an das Herz/ darvon gedruncken.

Die Frauen denen ihr Mutter aufffähret/ von einer
seiten zu der andern/ sollen nemen Peonien Körner 15/
vnd die thun in Mellierat/ gemacht von Honig vnd
Wein/ vnd den gedruncken/ es hilft fast wol.

An Castoreum gerochen/ ist gut wider auffstossung
der Mutter.

Was die Frauen fruchtbar macht.

Beyfuß oft genützt/ macht die Frauen fruchtbar.

Kosmarn vnd Melissen in Wasser gelotten/ die
Mutter damit geringet/ macht sie leicht fruchtbar.

Meisterwurz reiniget den Frauen ihr Mutter/ das
sie desto eher mögen empfangen von den Männern/ auch
Melissen vnd Beyfuß.

Wasser Wegerichkraut/ ist gut den Frauen Männ-
lichen Samen zu empfangen/ vñ Schwanger zu werdē.

Kumb Metter/ Mutterkraut/ vnd Helffenbein ge-
pülvert/ vnd also mit Wein gebraucht/ macht die Fra-
wen fruchtbar/ vnd leichtlich zu empfangen.

Myrtha ist gut den Frauen die nicht Kinder empfan-
gen/ sollen den brauchen mit Wein/ vnd den rauch
vnden auff lassen gehen.

Poley den Frauen oft gebraucht/ macht sie frucht-
bar.

Sarstrangwurz/ darvon gemacht ein rauch/ vnd

Von allerhand Arhney/

den Frawen vnden auff gelassen/ benimpt von ihr die
Unfruchtbarkeit/ vnd machet sie fruchtbar.

Seldkummel gessen / machet die Frawen fruchtbar.

Tormentill hat Krafft zu stärken den Samen der
Frawen/ so sie mit ihrem Gemahl zu schicken hat / die
vorhin in Wein gesotten/ vnd darvon gedruncken.

Für die ander Geburt/ Secundina

genandt.

Knoblauch gesottē mit seinem Kraut in wein/ zeucht
auß die ander Geburt/ den Bauch damit bestrichen.

Solwurz gedruncken mit Wein/ vertreibet die an-
der Geburt.

Stickwurz vnd Eberwurz/ gleich viel gepülvert/
vnd gemischet mit Regenwasser/ vnd den Frawen das
eingeben / hilfft fast wol auffzulösen Secundinam/
das ist/ die ander Geburt.

Gelb Violeblumen gesotten in Wasser/ vnd das
gedruncken/ treibet auß die ander Geburt.

Zimmetrinden gedruncken mit Wasser/ treibet auß
die ander Geburt.

Andornsaft ist gut den Frawen/ die schwerlich ge-
bären/ vnd treibet auß die ander Geburt.

Spizigen Wegerich saft gedruncken/ vertreibet
Secundinam das ist/ die haut da das Kind in gelegen
ist in Mutter leib.

Poley gessen/ ist gut den Frawē die verfaumpt wer-
den durch die Ammen/ also das sie die ander Geburt
lang bey ihn halten/ dardurch viel Frawen verfaumpt
werden/ das sie sterben müssen.

Item pülvere den stein Agares/ gibts ihr zu drincken
in einem Brand.

Item/ mach ein dampff von Hünenfederen/ laß sie
darüber sitzen/ das der dampff zu ihr gehet.

Zu der todten Geburt/ Abortus

genandt.

Welche

Welche Frau mit einem Bind gehet / oder in arbeit
eines Binds ligt / die sie den rohen Saft mit Wein /
oder Bier / vnd den also gedruncken / sie geneusst zu
hand. Oder kinde man ihr das gesotten Kraut an ihr
rechte Reich / sie geneusst bald. Man sol auch also
bald das Kind geboren wird / das Kraut herab nehen /
samt man sich / das brecht grossen schaden.

Die beyde Osterlucyeyen gepulvert / vnd darunder
gemischet Nitzen / jegliche gleich / vnd diß ein quint
ling genützt mit warmem Wein / reiniget die Mutter /
vnd treibt auß die todte Geburt.

Pfirsich saft geschmieret / auff der Frauen Bauch /
treibet auß das todte Kind.

Welche Frau in ihr hette ein todte Kind / die drincke
von Chamillenblumen / sie geneusst / vñ wird des ledig.

Geib Violenblumen in Wasser gesotten / vnd dz ge
druncken / treibet auß die todte Geburt / Doch sol kein
Frau das nützen / sie wisse dann dz das Kind todte sey.

Diptam gepulvert / mit Beyfuß vermengert / vñ das
krauß gemacht ein zypflin / vnd den Frauen vndenauß
gebraucht in ihre Scham / treibet auß das todte Kind
in dem Leib.

Die Frauen die in ihnen hetten todte Kinder / mögē
drincken von der weissen Triefwurz / oder gelegt an die
heimliche statt / treibet die auß mächtiglich.

Frauentraut gepulvert / vnd gedruncken mit Wein
vnd Honig / treibet auß das todte Kind.

Liebstöckel samen gelegt in Wein über nacht / vnd
den gedruncken / treibet auß das todte Kind.

Die rinden von Alraun wurzel / so groß als drey
Zeller gewicht / gehalten für die Scham der Frauen /
treibet auß das todte Kind.

Kressen samen gebraucht mit Wein / vertreibet die
todte Geburt.

Peonien körner eingenommen / treiben auß die tods
te Geburt.

Von allerhand Arzney/

Rappensußkraut gesotten mit Wein/ vnd das gedruncken/ treibet auß das todte Kind auß Mutterleib.

Erdwyblen in Wein gesotten vnd mit Wermuth vnd Mastix in Wasser vnd Essig gesotten/ vnd mit Zucker süß gemacht/ vnd gedruncken/ treibet auß das todte Kind.

Welche Fraw den rauch von Schwebel vnden auff laßt gehen/ treibt auß das todte Kind.

Violen gesotten/ vnd die gelegt auff den Bauch der Frawen/ treibet auß das todte Kind.

So einer ein Kind vor der zeit abgeheth/ so zerstoß ihr ein lebendigen Krebs/ vnd gib den ihr zudruncken/ in altem Wein.

Cap. xxvij Für den besten der Scham/ Frawen vnd Mannen.

Beyfuß mit Wein gesotten/ vnd den gedruncken/ vertreibet alle Gebresten.

Die äsch von Dille/ ist gut für allen Gebresten des Manns vnd der Frawen Scham.

Affodillus gesotten mit Weinhöfen/ vnd darauß gemacht ein pflaster/ vnd auff des Manns ding gelegt/ die geschwollen seind/ heilet sie sehr.

Wer böse Blattern hat an den Gemächten / oder fratt were daran / der strewe des pulvers von Aloe in die Blattern.

Aloes lignum gepülvert/ vnd auff die Wunden gelegt/ der Gemächte/ drücknet vnd heilet sie.

Butter sänfftiget vnd reiniget alte Geschwâr/ vnd sonderlich die an heimlichen orten/ wie sie seind.

Eschen gemacht von Maurrauten/ reiniget allen Gebresten an heimlichen orten der Frawen.

Die äschen von gebrandten Kürbs/ heilet die Gebresten an heimlichen enden.

Von